

# Farbintensive, das Wesentliche betonende Gemälde

Optimistische Impulse von Hermý Geissmann im Schaaner Domus

Hermý Geissmann, geschätzt wegen ihrer lebensbejahenden Tatkraft und als naturalistische Malerin von Blumen- und Landschaftsbildern bekannt, hat Neuland betreten.

Seit letzten Donnerstag zeigt sie in der Galerie Domus in Schaan eine reiche Auswahl ihrer jüngsten, zur Abstraktion neigenden, farbintensiven Bilder.

Die überaus zahlreichen Besucher wurden gleich beim Betreten des grossen Ausstellungsraums von den kraftvollen, fein abgestimmten Farben und der optimistischen Ausstrahlung der Bilder erfasst, sodass sich eine froh-gehobene Atmosphäre entwickelte. Ida Meier entbot namens des Domus herzliche Willkommensgrüsse, dankte der Ausstellerin und ihren Helfern für die «herbstliche Belebung der Galerie» und verwies auf bevorstehendes. Die Harfenistin Isabelle Oehri, Gamprin, umrahmte den Festakt mit Kompositionen von Nadermann und John Thomas.

## Künstlerische Umsetzung von Erlebtem

Die Vernissagerede hielt Edith De Boni, Schaan. Nach einem kurzen Rückblick auf das von Arbeit und Pflichten geprägte Leben der in Eschen beheimateten Malerin und ihr unermüdliches Streben nach fachli-

chem Können würdigte sie den kühnen und erfolgreichen Schritt zu völlig neuen Gestaltungsmanieren. De Boni erkennt, dass es Hermý Geissmann gelungen ist, ihre Erlebnisse, Gefühle und Gedanken kunstvoll zu verarbeiten und – im Einklang mit ihrer Frohnatur – in kräftigen, klaren Farben «weiterzugeben». Sie wünschte der 76-Jährigen auch fortan gute Ideen und die Kraft zu ansprechenden Umsetzungen.

## Eine faszinierende Vielfalt

Der von der Künstlerin begleitete Rundgang bewies, dass sie malt, was sie «erfahren» und länger in sich «bewegt» hat. Die Titel der Bilder bestätigen es und erleichtern den Zugang zu ihnen. Drei Merkmale fallen auf: Die Tendenz zu kraftvollen Farben, die Neigung zum Abstrahieren und eine blühende Fantasie. Selbst bei starker oder totaler Reduzierung auf Farben wie zum Beispiel im Bild «Der Hurrikan tobt» oder in der Trilogie «Leben» spürt und erkennt der Betrachter das anregende Ereignis. Wie viel der Malerin an einer besinnlichen Aussage liegt, wird besonders deutlich an der Collage «Deine, meine, unsere Zeit», in welcher das Gedicht eines todgeweihten Jungen seinen würdigen Platz gefunden hat. Die Achtung vor den Segnungen der Schöpfung empfindet der Betrachter besonders stark angesichts der fein getönten Bilder «Spuren des Holzes», «Rauschender Wasserfall» und der Trilogie «Leben». Verklärte



**Farbenfroh und abstrakt:** Hermý Geissmann stellt im Domus in Schaan aus.

Foto: V.com/Beham

Grün- und Blautöne führen an be- glückende Toskana-Erlebnisse und den Traum von einem harmonischen Paar heran. Sie nennt ihn «Gemein- sam auf dem Weg».

Ausser diesen an den Wänden prä- sentierten, in den letzten vier bis fünf Jahren geschaffenen Gemälden birgt ein Ständer eine reiche, auch sehr an- sprechende Auswahl früherer Arbei-

ten, also überwiegend naturalistische Landschafts- und Blumenbilder sowie Lithos in Schwarzweiss oder koloriert. Darüber hinaus zeigt eine Mappe den faszinierenden, im Vaduzer Atelier der Künstlerin «Schlummernden» Reich- tum an Akten, Aquarellen und in Mischtechniken gemalten Darstellun- gen. Darunter befinden sich auch die drei bereits vom liechtensteinischen

Die Ausstellung im Domus in Schaan ist bis 19. September geöffnet: freitags von 14 bis 20 Uhr sowie samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr.